

Pflegehinweise für Bottiche / Wannen aus Massivholz mit Hygieneversiegelung

- **Der Bottich sollte in einem geschlossenen, nach Möglichkeit beheizten Raum stehen und vor UV-Strahlen geschützt sein** (Ausnahme: Ausführung mit Wetterschutzlasur / Deckel).
- **Zwischen Bottichbeinen und Fußboden ist eine geeignete Zwischenlage als Sperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit anzubringen** (z.B. Schaumgummi-Klebeband oder Bodengleiter).
- **Ein neuer Bottich sollte frühestens nach ca. 1-3 Wochen mit Wasser gefüllt werden.**
Während dieser Nachhärtezeit wird die Oberfläche noch widerstandsfähiger.
- **Vor dem ersten Befüllen und anschließend mindestens 2 x jährlich sowie immer dann, wenn der Bottich länger als ca. 4 Wochen ungefüllt war, muss unbedingt die Spannung der Bandstahlreifen mit einem 17er Schlüssel kontrolliert werden.**
Vor dem Kontrollieren / Nachspannen ist es generell erforderlich, den Bottich mindestens 4 Wochen trocken stehen zu lassen, damit sich die Holzfeuchte dem Umgebungsklima wieder anpassen kann.
- **Der Bottich ist regelmäßig auf seinen einwandfreien Zustand hin zu überprüfen.**
Etwaige Mängel müssen sofort behoben werden, um Folgeschäden zu vermeiden.
- **Beschädigungen an der Versiegelung müssen unverzüglich ausgebessert werden, damit keine Feuchtigkeit ins Holz eindringen kann.**
- **Eventuelle Einbauteile im Bottich müssen regelmäßig auf festen Sitz kontrolliert werden.** An nicht ausreichend festgezogenen Schrauben etc. kann Feuchtigkeit ins Holz einziehen.
- **Der Bottich sollte nicht ständig mit Wasser gefüllt sein.** Nach einer Füllzeit von maximal 1 Woche sollte der Bottich anschließend für einen mindestens ebenso langen Zeitraum ohne Wasser stehen bleiben, um Holzfeuchteschwankungen zu reduzieren. Bottichboden trocken wischen.
- **Der Bottich ist regelmäßig gründlich zu reinigen** (z.B. Wannenspray, keine scheuernden Mittel), insbesondere auch die Silikonfuge (zus. desinfizieren z.B. mit Sagrotan® oder Anti-Schimmelspray).
- **Bei Frostgefahr ist der Bottich zu entleeren.**

Hintergrundinformationen

Zum UV-Schutz: Unbehandeltes Holz, das der Witterung ausgesetzt ist, vergraut mit der Zeit. Filmbildende transparente Anstriche blättern dabei ab. Insbesondere die transparente Hygieneversiegelung ist nicht uv-beständig. Zur Aufstellung im Freien ist daher nur die Ausführung mit Wetterschutzanstrich auf der Bottich-Außenseite geeignet. Die Bottich-Innenseite muss bei Outdoor-Bottichen entweder mit pigmentierter Hygieneversiegelung (z.B. schwimmbadblau) oder lasierendem LeTonkinois Oil behandelt sein oder bei transparenter Versiegelung durch einen Deckel geschützt sein. Auch unter Dachflächenfenstern, in Wintergärten und im Bereich von Solarien besteht eine erhöhte UV-Strahlung.

Zur Holzfeuchte: Das Holz wurde vor der Verarbeitung auf eine Holzfeuchte getrocknet, die der normalen Ausgleichsfeuchte in geschlossenen Räumen entspricht. Die verwendete Hygieneversiegelung ist nahezu feuchtigkeitsundurchlässig und reduziert somit Holzfeuchteänderungen auf ein Minimum. Die bei bestimmungsgemäßer Nutzung auftretenden Holzfeuchteschwankungen und damit verbundenen Quell-/Schwindbewegungen werden in der Regel völlig problemlos durch die bewährte und ausreichend flexible Konstruktion der Bottiche kompensiert. Ein kritischer Anstieg der Holzfeuchte ist bei intakter Versiegelung erst nach mehreren Wochen Wasserfüllung zu erwarten. Um eine möglichst lange Lebensdauer des Bottichs zu ermöglichen, sollten Sie dafür sorgen, dass die Holzfeuchte nur minimal schwankt!

Wenn die Holzfeuchte aufgrund langfristiger Wasserfüllung, nicht intakter Hygieneversiegelung oder sehr feuchten Umgebungsklimas zu stark ansteigt, wird die Zellstruktur des Holzes durch den dabei entstehenden Quelldruck gestaucht. Wenn dann anschließend die Holzfeuchte wieder sinkt, können wegen des damit verbundenen Schwindens des Holzes die Bandstahlreifen lockerer werden sowie u.U. Risse im Holz auftreten. Falls sich eine längere Wasserfüllung nicht vermeiden lässt, wie z.B. bei Regentonnen oder täglich benutzten Sauna-Tauchbottichen, wird sich früher oder später eine höhere Holzfeuchte einstellen. Dies ist nicht weiter bedenklich, wenn die Holzfeuchte konsequent auf diesem Niveau gehalten wird und somit weitere Quell-/Schwindbewegungen vermieden werden. Sollte ein solcher dauerhaft gefüllter Bottich jedoch anschließend für eine längere Zeit ungefüllt sein und die Holzfeuchte folglich wieder sinken, ist es von größter Wichtigkeit, dass die Bandstahlreifen regelmäßig während des Trocknens und vor allem vor einem neuen Befüllen nachgespannt werden! Eventuelle kleine Risse im Holz quellen bei ansteigender Holzfeuchte wieder zu oder können mit Dichtstoff ausgefüllt werden. Die Hygieneversiegelung kann bei Bedarf erneuert werden (pinseln). Hierfür ist nur die Originalversiegelung des Herstellers geeignet, andere Lacke haften nicht ausreichend auf der Oberfläche. Der ggf. vorhandene Wetterschutzanstrich außen kann mit handelsüblichen Lasuren renoviert werden.

Die Beachtung dieser Hinweise ist Voraussetzung für Garantie- und Gewährleistungsansprüche